

Stilles Gedenken an die Arbeitsmorde

NGWF erinnert an die Fabrikkatastrophen Rana Plaza und Tazreen Fashion



Rana Plaza – Tazreen Fashion: Nie wieder Arbeitsmorde!

Acht Jahre ist es her, dass der Gebäudekomplex Rana Plaza nahe Dhaka in Bangladesch einstürzte. Am 24. April 2013 wurden mehrere tausend Arbeiter:innen einer Bekleidungsfabrik verschüttet. 1.137 Arbeiter:innen kamen dadurch ums Leben und über 2.500 Arbeiter:innen wurden teils lebensgefährlich verletzt. Viele Arbeiter:innen sind noch immer schwer von der Katastrophe gezeichnet.

Doch der Fabrikeinsturz war ein Unglück, das hätte verhindert werden können. Am Vortag stellten Beschäftigte anderer Unternehmen in dem Komplex Risse in den Wänden fest. Die Polizei sperrte daraufhin das Gebäude, doch von den Näher:innen

wurde verlangt, weiterzuarbeiten. Noch im Juni 2012 wurde die Fabrik auditiert und bestand die Prüfung.

Die Ursache für den Einsturz ist die globale Bekleidungsindustrie. Einkäuferunternehmen verlangen niedrige Preise und schnelle Lieferzeiten. Sie organisieren Wertschöpfungsketten und Arbeitsabläufe in ihrem Interesse. Fabrikbesitzer setzen unerreichbare Produktionsziele und geben wenig auf die Gesundheit der Arbeiter:innen. Was zählt, sind Profite, für die, wie Rana Plaza zeigt, auch über Leichen gegangen wird. Der Fabrikbrand bei Tazreen Fashion in Dhaka, bei dem am 24.11.2012 117 Näher:innen getötet und über 200 verletzt wurden,

erscheint da rückblickend wie eine düstere Vorwarnung.

An all dies erinnern unsere Kolleg:innen von der NGWF, wenn sie dem Fabrikeinsturz, dem Brand und den Verstorbenen gedenken. Rana Plaza ist der Gipfel eines mörderischen Systems, aus dem die Arbeiter:innen und Gewerkschafter:innen nur durch Solidarität und gegenseitige Unterstützung ausbrechen können. Es wird niemand sonst für sie tun.

V.i.S.d.P.:

TIE Internationales Bildungswerk e.V.,
Niddastraße 64, 60329 Frankfurt
Kontakt: info@tie-germany.org